

Gedankenblitz

Aber bitte mit Sahne

In meiner norddeutschen Heimat gibt es die alte Tradition des Backens von Neujahrskuchen: zum Jahreswechsel werden in jedem Haushalt süsse, dünne Waffeln gebacken – früher mit einem Waffeleisen direkt über dem Feuer, heutzutage dagegen eher mit einem elektrischen Waffeleisen. Zum neuen Jahr besucht man einander, begleitet vom plattdeutschen Gruss: «Glückelk Neejohr – sünd de Koken all klor?» («Frohes Neues Jahr – sind die Kuchen schon fertig?»)

Beim Backen gibt es zwei Varianten: im alten Jahr werden die Waffeln gefaltet, im neuen dagegen gerollt. Warum? Weil man das alte Jahr mit allem, was es gebracht hat, ob gut oder schlecht, sozusagen zusammenfaltet und abschliesst. Die Neujahrskuchen für das neue Jahr dagegen werden als Hörnchen gerollt: als Zeichen dafür, dass das neu begonnene Jahre noch offen ist für alles, was auf mich zukommt.

Mir gefällt diese Symbolik: Vergangenes abschliessen und sich erwartungsvoll öffnen für das Neue, das kommt. Die Jahreslosung für 2026 erinnert uns daran, dass das Gottes Spezialität ist: Nicht das Neujahrskuchenbacken, sondern das Erneuern. Die Jahreslosung lautet nämlich: «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!» (Offenbarung 21,5)

Die Luxusvariante der Neujahrskuchen sieht vor, dass man sie mit Sahne füllt. In diesem Sinne wünsche ich allen ein gutes neues Jahr, das sich öffnet wie ein Neujahrskuchen mit viel Platz für Sahne und noch viel mehr andere Segnungen!

Pfr. Siegfried Arends



Engelsflügel

100 Tage in Feuerthalen

Hundert Tage wollte sich unser Pfarrer Zeit lassen, die Gemeinde kennen zu lernen, um dann erste neue Ziele anzusteuern. Die Kirchenpflege fragt heute mal nach.

Margrit Späth: Hundert Tage wolltest du dir Zeit lassen, um hier richtig anzukommen: Was ist dir wichtig geworden?

Thomas Balzk: Ich habe es euch bereits beim Vorstellungsgespräch angekündigt: Für mich ist der Gottesdienst der Mittelpunkt unserer Arbeit. Von hier aus gestaltet sich alles Weitere. Ich habe die wunderschöne Beobachtung gemacht, dass Menschen sich hier wohl fühlen und berührt werden. Übrigens nicht nur durch mich, sondern vor allem durch die gute Botschaft: Gott ist mit Dir.

Margrit Späth: Das ist uns auch wichtig. Wir sehen das so wie du, und die Gottesdienstbesuchszahl hat sich erfreulich entwickelt. Welche weiteren Impulse möchtest du setzen.

Thomas Balzk: Jesus stellt das Kind in die Mitte. Ich glaube, dass

unsere Kirche die kleinen und grossen Kinder neu bedenken muss. Wir brauchen intelligente und charmante Konzepte und Fähigkeiten, die Kinder und deren Eltern an uns zu binden.

Margrit Späth: Was ist die Idee dahinter, dass wir im neuen Jahr zwei neue Gottesdienstzeiten haben, nämlich den normalen Sonntagsgottesdienst jetzt um 10.00 Uhr und den neuen monatlichen Projektgottesdienst um 17.00 Uhr?

Thomas Balzk: Unsere Gemeinde hat interessierte Menschen, für die der Sonntagsgottesdienst zeitlich bis jetzt nicht funktioniert. Das kann familiäre oder private Gründe haben wie mit dem Hund Gassi gehen oder endlich mal ausschlafen und gemeinsam frühstücken. Unsere neuen Zeiten wollen Langschläfern oder Ausgeschlafenen oder vor allem Kindern und deren Familien

die Chance eröffnen, in die Kirche zu gehen.

Margrit Späth: Was wünschst du dir für das kommende Jahr 2026?

Thomas Balzk: Wir sind alle gemeinsam auf dem Weg, wie die Weisen aus dem Morgenland, und wir lassen uns von dem Stern leiten, der auf Jesus Christus hinweist. Auf dem Weg gibt es immer wieder Stationen, an denen wir neu schauen müssen, ob es passt. Dafür wünsche ich uns allen immer wieder Kraft, Mut und Hoffnung. Eure Kirchenordnung formuliert es noch viel besser. «Im Vertrauen auf das Evangelium und im Wissen um die Vorläufigkeit menschlichen Tuns gehen wir gemeinsam weiter.»

Margrit Späth: Wir danken dir für dein wertvolles Wirken und wünschen uns allen auf diesem gemeinsamen Weg Kraft, Freude und Gottes Segen.

Ökumenische Erwachsenenbildung 2026 Wandel durch Künstliche Intelligenz (KI)

Sogenannte «künstliche Intelligenz (KI)» - besser: «datenbasierte Systeme (DS)» - fällt nicht einfach so vom Himmel. Wir gestalten sie. Wir entscheiden, wie wir sie entwickeln, wofür wir DS einsetzen und wo wir sie auch nicht verwenden sollten. Kirchschläger setzt auf Menschenrechte und schlägt die Schaffung einer Internationalen Agentur für datenbasierte Systeme (IDA) bei der UNO vor, um eine nachhaltige und menschenwürdige Zukunft für alle Menschen sowie für unseren Planeten sicherzustellen.

Peter G. Kirchschläger ist Professor für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik an der Universität Luzern sowie beratender Experte in ethischen Fragen für nationale und internationale Organisationen sowie Unternehmen und NGOs. Kirchschläger ist auch bekannt als Gast von TV- und Radiosendungen.

Katholische Kirche Feuerthalen
Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr



«Designed by rawpixel.com / Freepik»

Digitale Verwaltung kommt - Alles wird elektronisch

Ab 1. Januar 2027 müssen alle Kirchgemeinden im Kanton Zürich Verwaltungsverfahren elektronisch abwickeln. Die rechtliche Grundlage bilden eine Teilrevision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) und die neue Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren (VeVV). Ab 2027 muss jede zürcherische Behörde elektronisch erreichbar sein. Bürger:innen können ihre Geschäfte online erledigen, Signaturen sind elektronisch möglich, und spätestens ab 2029 sind alle Akten in Verwaltungsverfahren digital zu führen. Mittelfristig führt das zur komplett elektronischen Verwaltungsarbeit.

Weitere Informationen folgen im reformiert.lokal.

Rolf Vetter, Kirchenpflege Feuerthalen

Das Schaffhauser Barock-Ensemble in der Kirche Laufen

Vor dreissig Jahren taten sich vier Musikerinnen mit vier unterschiedlichen Instrumenten zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen zusammen und spielten Mozarts Flötenquartette. Die Interessen der Beteiligten und das Potenzial der historischen Spielweise mündete dann fünf Jahre später in der Entscheidung, das Schaffhauser Barockensemble zu gründen.

Die Gründungsmitglieder Johanna und Johannes Pfister, Roland Müller und Michael Brüssing sind immer noch dabei und spielen zusammen mit Laute und Cembalo.

Das Ensemble wirkt mit im Gottesdienst und lädt im Anschluss ein zur Matinee. Auf dem Programm steht Musik von Castello, Vivaldi, Bach, Devienne und Mozart.

Kirche Laufen

Sonntag, 11. Januar 2026,

10.00 Uhr im Gottesdienst

11.15 Uhr Matinée

Eintritt frei, Kollekte



Gemeinsam statt einsam

Zuhause allein und in aller Ruhe einen Kaffee oder Tee trinken, dazu ein Guetzli oder zwei, ein Stückchen Schoggi, das kann etwas Wunderbares und Erholsames sein. Wenn man das aber nicht geniessen kann und sich dabei verlassen und einsam fühlt, da schmeckt der beste Kuchen nicht. Um dem entgegenzuwirken und damit der Genuss nicht ausbleibt, treffen sich Menschen, die Gemeinschaft suchen und Freude am Gespräch haben einmal im Monat zu Kaffee und Kuchen. Treffpunkt ist das Culinarium im Zentrum Kohlfist in Feuerthalen. Aus diesen Begegnungen können Kontakte und Freundschaften entstehen, die bereichernd sind. Wer sich kennt und vertraut, kann sich im Alltag gegenseitig unterstützen und begleiten, auch ausserhalb dieser Treffen, ganz nach dem Motto: «Gemeinsam statt einsam».

Das nächste Treffen findet am Montag, 5. Januar 2026 um 14.00 Uhr im Zentrum Kohlfist statt. Willkommen sind alle, die Gemeinschaft suchen.

Voranzeige

Geschlechterrollen im Wandel

«Typisch weiblich» - «typisch männlich»? Was das bedeutet, ist in diesen Zeiten längst nicht mehr klar. Die Geschlechterrollen verändern sich. Das schafft Raum für neue Freiheiten und sorgt zugleich für viel Verunsicherung.

Markus Theunert plädiert dafür, Emanzipation als gemeinsame Aufgabe anzupacken.

Mesmerschüür Laufen

Donnerstag, 12. Februar, 19.30 Uhr

Aktuelles

Barock-Konzert «Im Vertrauen»

Am 2. Januar lädt ein wunderschönes Barock-Programm ein, noch einmal dankbar auf die vergangenen Feiertage zurückzuschauen, zur Ruhe zu kommen und aus der Musik Kraft und Freude zu schöpfen für alles Kommende. Wir machen Pläne, haben gute Vorsätze, aber wir müssen auch das Unerwartete und Unerfreuliche annehmen. Im Vertrauen auf Gottes Segen dürfen wir die gespielte und gesungene Musik von Bach und Telemann geniessen. Herzlich willkommen!

Ref. Kirche Feuerthalen

Freitag, 2. Januar 2026, 19.00 Uhr

Daten Mittagstisch 2026

Was gibt es Schöneres, als sich an einen gedeckten Tisch zu setzen und sich in bunt gemischter Runde am gemeinsamen Essen zu erfreuen.

Wir freuen uns, Sie auch im Jahr 2026 an den folgenden Daten bewirten zu dürfen:

7. Januar.	4. Februar
11. März	8. April
6. Mai	10. Juni
15. Juli	19. August
23. September	14. Oktober
4. November	9. Dezember

jeweils um 12.30 Uhr in der Mesmerschüür Laufen

Anmeldungen bis am Montag davor an: gabriela.walter@kircheamrheinfall.ch

Daten ElKi-Singen Januar - Juni 2026

Feuerthalen	Laufen
15. Januar	22. Januar
5. Februar	19. Februar
26. März	19. März
16. April	9. April
28. Mai	21. Mai
25. Juni	18. Juni

Katholische Kirche Feuerthalen und Reformierte Kirche Laufen
jeweils ab 9.30 Uhr

Leitung: Priska Brühlmann

Anmeldungen an: bruehlmann@shinternet.ch

Vokalensemble «Crescendo al Pesto»

«Crescendo al Pesto» ist ein Vokalensemble aus Winterthur unter der Leitung des Schaffhauser Musikers Andres Müller Egli. Der Chor pflegt den A-cappella-Gesang durch alle Zeiten und Stilrichtungen, dazu gehören neben Gospel-, Pop- und Jazz-Stücken vor allem auch die zeitgenössische Musik sowie Kompositionen und Arrangements aus der Feder des Chorleiters.

Kirche Laufen
Sonntag, 18. Januar 2026
10.00 Uhr Mitwirkung im Gottesdienst
11.15 Uhr Matinée



Letzte Hilfe Kurs in Laufen

Ein Kurs für Alle

Das Lebensende und Sterben eines nahestehenden Menschen macht uns oft hilflos.

Mit dem Letzte Hilfe Kurs möchten wir Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe.

Der eintägige, kompakte Kurs behandelt Fragen wie:

- Was passiert beim Sterben?
- Wann beginnt das Sterben?
- Wie können wir als Laien unterstützen und begleiten?
- Wo können wir uns hinwenden, wenn

es professionelle Unterstützung benötigt?
Und vieles mehr.

Kursleitung:
Marianne Kohler, Pflegefachfrau
Dorothe Felix, Pfarrerin

Infos und Anmeldung an:
Dorothe Felix, Laufen am Rheinfall 7, 8447 Dachsen
Telefon 052 659 35 78
dorothe.felix@kircheamrheinfall.ch

Begegnungszentrum Mesmerschüür
Laufen am Rheinfall
Samstag, 17. Januar,
10.00 - 16.00 Uhr
Der Kurs ist kostenlos



Taizé

**Die Feier beginnt um 19.30 Uhr.
Offenes Einsingen ab 18.45 Uhr.**

Anschließend besteht die Möglichkeit, bei Getränken und Gedankenaustausch draussen an der Feuerschale oder drinnen im Kirchgemeindehaus den Abend ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend.

reformierte
kirche weinland mitte

berken marthalen ossingen rheinau trüllikon truttikon

KATHOLISCHE KIRCHE
WEINLAND

Kontakt:
Irmgard.keltsch@kircheamrheinfall.ch
Tel.: 052 659 35 77

Das ökumenische Taizé-Team: Irmgard Keltsch, Stephan Kristan, Milva Weikert, Beat Graf

Taizé - Nacht der Lichter

Seit mittlerweile vier Jahren kommen wir einmal im Jahr in der dunklen Jahreszeit zur bezirksweiten Taizé-Nacht der Lichter zusammen.

Die Feier bietet einen wohltuenden Kontrast zur Kälte und zum Grau der Jahreszeit und zur Hektik des Alltags. Ihren Ursprung hat die besondere Feier in Taizé, einem ökumenischen, weltoffenen Kloster in Frankreich, in dem sich unzählige Menschen jeden Alters treffen. Sie lebt von den charakteristischen Melodien der Taizé-Lieder, die in den Herzen klingen und zur Ruhe und zur Gemeinschaft mit Gott führen möchten. Dazu werden kurze (Bibel-)Texte gelesen und die Teilnehmenden sind für einige Minuten in der Stille beisammen und geben einander das Licht weiter. Von da stammt auch der Name: Nacht der Lichter.

Sehr herzlich laden wir Sie und euch nun ein zur fünften ökumenischen Nacht der Lichter bei uns im Bezirk Andelfingen. Wir treffen uns am Samstagabend, 24. Januar 2026, um 19.30 Uhr in der von unzähligen Kerzen erleuchteten Kirche Laufen am Rheinfall. Wir lassen uns berühren von den meditativen Gesängen von Taizé und von Texten rund um das Thema «Frieden». Wir schweigen und hören – und sind alle miteinander

und mit Gott verbunden. Ein einzigartiges Erlebnis!

Nach der Feier sind alle Teilnehmenden herzlich eingeladen, bei einem Becher Punsch noch etwas zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vor der Feier können alle, die gerne möchten, bereits ab 18.45 Uhr in die Kirche kommen und sich beim gemeinsamen Einsingen der Lieder auf die Nacht der Lichter einstellen.

Die Anreise ist gut möglich entweder per S-Bahn, die gleich unterhalb der Kirche hält, oder per Auto: Parkplätze sind auf dem Parkplatz des Rheinfalls ausreichend vorhanden - das Parkieren ab 18.00 Uhr ist gratis.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier mit Ihnen und euch!

Die Vorbereitungsgruppe: Irmgard Keltsch, Stephan Kristan und Milva Weikert zusammen mit Freiwilligen

Kirche Laufen
24. Januar, 19.30 Uhr

Bazar 2025 - Titicacasee in Not

Dieses Jahr ging die Reise des Bazar nach Südamerika: zum Titicacasee zwischen Peru und Bolivien. Mit Musik, Worten und Workshops wurden die Besucher:innen in Laufen gedanklich und gefühlsmässig in diese Region hineinversetzt. Der Gottesdienst begann mit einem musikalischen Input auf Panflöte und Gitarre. Die warmen Klänge zauberten sofort ein südamerikanisches Ambiente in die Kirche. Das diesjährige Thema «Titicacasee in Not» wurde von den ElKi-Sänger:innen aufgegriffen und brachte die Gemeinde in die Thematik hinein.

Darauf folgte ein informativer und bewegender Vortrag von Mission 21. Die Referentinnen schilderten, wie sehr die Umwelt rund um den Titicacasee unter Verschmutzung und Klimaveränderungen leidet, und erklärten die Ziele des Projekts: mehr Nahrungssouveränität für die lokale Bevölkerung durch Aus- und Weiterbildungen sowie Förderung nachhaltiger Agrarökonomie. Es wurde deutlich, mit wie viel Engagement sich Mission 21 für die Menschen am See einsetzt und wie dringend diese Unterstützung gebraucht wird.



In der Predigt wurde der Blick nochmals geweitet: von einem verschmutzten See bis zur biblischen Geschichte, derzufolge Mose mit seinem Volk durch die Wüste zog und mit Wassermangel konfrontiert war. Gott führte sie dabei zu einer Oase und wies sie an, achtsam und vertrauensvoll ihren Weg zu gehen. Diese Bilder erinnerten daran, wie wichtig es ist, die Schöpfung zu

schützen und sorgsam mit unseren Lebensquellen umzugehen. Ein Gedanke, der viele nachdenklich machte. Nach weiteren Liedern und musikalischen Beiträgen mit Gitarre und Panflöte ging der Gottesdienst in das bunte Bazarleben über. In der Kirche und im Begegnungszentrum herrschte geschäftiges, fröhliches Treiben.



Für das kulinarische Wohl war bestens gesorgt: neben Penne «Cinque Pi» für die Kinder gab es einen wärmenden Süsskartoffel-Linsen-Eintopf und ein aromatisches Chili sin Carne für die Erwachsenen. Das liebevoll dekorierte BZM trug zur fröhlichen Stimmung bei und natürlich fehlten auch Kaffee und die grosse Auswahl an selbstgebackenen Kuchen nicht. Parallel dazu wurde ein vielfältiges Kinderprogramm eröffnet. Draussen entstanden beim Kerzenziehen bald Kunstwerke in allen Grössen, und beim Feuer wurden Schlangengebrote und Popcorn genossen. Drinnen wurde währenddessen fleissig gebastelt: südamerikanische Indiacas, kleine Lamas aus Karton und Wolle, und fantasievolle Dekorationen. Ein süßes Highlight war das Verzieren der Lebkuchen, dieses Jahr selbstverständlich passend in Lamaform. Später am Nachmittag konnten die Kinder sogar auf einem Pony oder Pferd (die Lamas waren zurzeit im Urlaub) reiten.

Das Bazarlädli war währenddessen die ganze Zeit geöffnet. Dort fanden die Besucher:innen sorgfältig hergestellte Geschenke, allerlei Selbstgemachtes und feine Speisen. Gut rochen auch die frischen Brote und Zöpfe, die liebevoll von der Bäuerin aus der Region gebacken wurden. So verbrachten die Menschen im Laufen einen Sonntag voller Begegnungen, Traditionen, Düfte und Klänge aus Südamerika. Die Stimmung war warm und fröhlich und viele blieben länger sitzen, tauschten sich aus oder stöberten nochmals durch das Kuchenbuffet. Am Ende des Tages blieb der Eindruck eines gelungenen, vielfältigen und bereichernden Bazar, der nicht nur Gaumen und Sinne erfreute, sondern auch Bewusstsein schuf für die Menschen am Titicacasee, deren «Mutter Wasser» dringend unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung braucht. Es war ein schöner und toller Anlass. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Ohne Euch hätten wir das so nicht geschafft. An Mission 21 dürfen wir Fr. 6'000 zugunsten des Projektes überweisen.



Lea Knill, Kirchenpflege Laufen

Kerzen anzünden in der Kirche?

Hält nun dieser katholische Brauch auch bei uns Einzug? Unsere Kirchen sind seit der Reformation nüchtern, frei von Dingen, die vom Wort Gottes ablenken. Aber das Sinnliche tut uns gut. Das spüren wir beim Kerzenschein an der Einstimmung in die Woche, am offenen Osterfeuer, beim Anzünden des Friedenslichts, der Kerzen am Christbaum oder beim Gedenken an Verstorbene am Ewigkeitssonntag – Feuer ist lebendig, hell und stark, spricht uns direkt an und begleitet unsere Gedanken nach oben. Und Jesus sagt: «Ich bin das Licht der Welt.» Ich besuche gerne fremde Kirchen, die Lichter-Ecke zieht mich immer an. Die Möglichkeit, in unserer Kirche Kerzen anzuzünden, entspricht ganz offensichtlich einem Bedürfnis von Klein und Gross.

Margrit Späth

Konfirmandenarbeit auf der Höhe der Zeit?

Die Zukunft der Kirche fordert uns heraus. Zwischen Gottvertrauen und Gestaltungswillen suchen wir Wege, besonders für junge Menschen. Die Konfirmation und der Weg dorthin sollen Spuren hinterlassen.

Der alte Witz von den konfirmierten Fledermäusen, die nie wiederkamen, lässt uns schmunzeln – und zeigt doch ein Problem: Es wird immer schwieriger, Jugendliche zu erreichen. Ihre Welt ist längst keine unbeschwerte mehr. Leistungsdruck, Zukunftsangst, Social Media und der Anspruch, «alles richtig» zu machen und zu gefallen, belasten viele. Gerade deshalb stellen sie tiefere Fragen nach Sinn, Identität und Zukunft.

Hier liegt unsere Chance. Konfirmandenarbeit kann ein Ort sein, an dem man einfach sein darf – ein Raum für Erfahrung und Stille, für Aktion und Spiel, für Verantwortung und Mitgestaltung. Jugendliche brauchen Menschen, die ihnen zuhören, sie ernst nehmen, und Räume für richtiges Leben eröffnen. Sie brauchen Partner, die nah an ihrer Lebenswelt sind und «Du bist hier willkommen – so wie du bist» oft moderner und glaubwürdiger vermitteln als jede Predigt.

Wie gewinnen wir solche jungen Mitarbeitenden? Nicht einfach. Doch wer als ehemaliger Konfi erlebt hat, dass Gemeinschaft trägt, dass Raum für die eigene Lebenswelt bleibt und ihre Begleitung geschätzt wird, kommt gern zurück. Wenn wir jungen Erwachsenen Verantwortung geben, ihnen zeigen, warum ihre Rolle wichtig ist, und sie gut begleiten, wächst Bindung.

So wird Konfirmandenarbeit zu einem gemeinsamen Weg, der junge Menschen stärkt – und sie ermutigt, wiederum für die nächste Generation da zu sein. Wir sind unterwegs.

Pfr. Thomas Balzk, Feuerthalen



Unsere gemalten Kirchenfenster...

Die Kirchenfenster in Laufen und in Feuerthalen sind vom gleichen Künstler geschaffen worden. Im Kirchenarchiv und im Internet habe ich über Friedrich Berbig recherchiert.

Erhalten geblieben ist ein Bericht des Andelfinger Tagblatts vom 1. Okt 1895, dass die Feuerthaler Kirchenfenster bei der Kanzel durch Glasmalerei ersetzt worden seien – dank einer Spende von über 900 Fr. von zwei Kirchenfreunden. Am Ende des Artikels wird auf die aufopfernde Hingebung und Pflichttreue des in der Gemeinde amtierenden Pfarrers hingewiesen. Wer hat die Fenster entworfen und hergestellt? Auf dem linken Fenster ist der Name Friedrich Berbig vermerkt. Ein Brief des Künstlers vom 3. April 1903 bestätigt, dass er für eine Korrektur-Nacharbeit in Feuerthalen vorbeikommen werde. Berbig lebte 1845–1923, die Familie stammte aus Norddeutschland. In Zürich fand er Arbeit beim bekannten Glasmaler Jakob Röttinger, der grosse Aufträge für verschiedene Stadtkirchen ausführte. Nach dem Tode Röttingers gründete Friedrich Berbig 1879 eine Glasmalerei-Anstalt. Bereits an der Landesausstellung von 1883 erhielt er für seine Arbeit eine Anerkennungsmedaille, weitere Auszeichnungen folgten. 1916 übergab er das Geschäft seinem Sohn Oskar.

Zu dieser Zeit war die Blütezeit der Glasmalerei aber bereits vorbei. Das Verzeichnis der Werke Berbigs listet über 40 Gebäude (Kirchen, Hotels, Villen) mit seiner Glasmalerei. Auch das Fenster der Kirche Laufen wurde von Friedrich Berbig gestaltet und ebenfalls 1895 installiert. Im erwähnten Verzeichnis wird es Auferstehungsfenster genannt. Das Fenster ist beschriftet mit «Rauschenbach, Schenk stif» und zeigt deren Familienwappen. Grundmaterial der Glasfenster sind farbige, mundgeblasene Gläser, die vom Künstler nach seinen Entwürfen ausgewählt und zugeschnitten werden. In einem ersten Schritt wird eine Konturfarbe, bestehend aus pulverisiertem Glas und Eisenoxyd, aufgetragen. Diese Schicht wird bei rund 600°C eingebrannt. Darauf wird das Bild gemäss Vorlage mit maximal 4 Farbschichten gemalt, die Gläser werden ein zweites Mal gebrannt. Anschliessend werden sie mit Blei eingefasst. Ist die Verbleiung sorgfältig ausgeführt, überstehen Glasfenster Jahrhunderte.

Viktor Bolli, Feuerthalen

Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar
10.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Gottesdienst
Pfr. Thomas Balzk
Musik: Lukas Stamm, Orgel

17.00 Uhr, Kirche Laufen
Abendgottesdienst
Pfr. Thomas Balzk
Musik: Klaus Schulten, Orgel

Freitag, 9. Januar
10.15 Uhr, Zentrum Kohlfist
Gottesdienst
Pfrn. Dorothe Felix

Sonntag, 11. Januar
10.00 Uhr, Kirche Laufen
Gottesdienst
gemeinsam mit Feuerthalen
Pfrn. Irmgard Keltsch
Musik: Schaffhauser Barockensemble
Im Anschluss Matinée mit dem Schaffhauser Barockensemble

Sonntag, 18. Januar
10.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Gottesdienst
Pfrn. Irmgard Keltsch
Musik: Marc Neufeld, Orgel

10.00 Uhr, Kirche Laufen
Gottesdienst
Pfr. Siegfried Arends
Musik: Vokalensemble «Crescendo al Pesto»
Im Anschluss Matinée mit dem Vokalensemble

Sonntag, 25. Januar
10.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Gottesdienst (Kanzeltausch im Bezirk Andelfingen)
Pfrn. Irmgard Keltsch

10.00 Uhr Kirche Laufen
Gottesdienst (Kanzeltausch im Bezirk Andelfingen)
Pfr. Andreas Werder, Dorf
Musik: Klaus Schulten, Orgel

Abholdienst:

Möchten Sie zum Gottesdienst abgeholt werden? Rufen Sie spätestens 1 Stunde vor dem Gottesdienst bei der Taxizentrale von Taxi 2000 an: Telefon: 079 570 22 22. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde.

Veranstaltungen

Freitag, 2. Januar
19.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Neujahrskonzert: Im Vertrauen.
Mit Barockmusik ins neue Jahr

Montag, 5. Januar
14.00 Uhr, Zentrum Kohlfist
Gemeinsam statt einsam

Mittwoch, 7. Januar
12.30 Uhr, Mesmerschüür Laufen
Mittagstisch

Sonntag, 11. Januar
11.15 Uhr, Kirche Laufen
Matinée mit dem Schaffhauser Barockensemble

Samstag, 17. Januar
10.00 - 16.00 Uhr, Mesmerschüür Laufen
Letzte Hilfe Kurs

Sonntag, 18. Januar
11.15 Uhr, Kirche Laufen
Matinée mit dem Vokalensemble
«Crescendo al Pesto»

tipp

Sonntag, 18. Januar
17.15 Uhr, Kirche Laufen
Stille am Sonntagabend

Samstag, 24. Januar
19.30 Uhr, Kirche Laufen
Taizé Nacht der Lichter
ab 18.45 Uhr offenes Einsingen

Sonntag, 25. Januar
19.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Einstimmung in die Woche
Ankommen ab 18.30 Uhr

Kinder, Jugendliche

Donnerstag, 15. Januar
ab 9.30 Uhr, Katholische Kirche Feuerthalen
Ökumenisches ElKi-Singen

Mittwoch, 21. Januar
16.00 Uhr, Werkraum Schulhaus Stumpfenboden
Kolibri

Donnerstag, 22. Januar
9.30 Uhr, Kirche Laufen
Ökumenisches ElKi-Singen

Kontakte

Feuerthalen

Kirchgemeindesekretariat
Schulstrasse 11
8245 Feuerthalen
Claudia Vetter
052 659 26 21
sekretariat@ref-feuerthalen.ch

Pfarramt
Pfr. Thomas Balzk
052 659 25 20
thomas.balz@ref-feuerthalen.ch

Präsidentin Kirchenpflege
Margrit Späth
052 659 28 89
margrit.spaeth@ref-feuerthalen.ch

Laufen

Kirchgemeindesekretariat
Pfarrhaus Laufen am Rheinfall 7
8447 Dachsen
Gabriela Walter
052 659 66 30
gabriela.walter@kircheamrheinfall.ch

Pfarramt
Pfrn. Irmgard Keltsch
052 659 35 77
irmgard.keltsch@kircheamrheinfall.ch

Pfr. Siegfried Arends
052 654 07 97
siegfried.arends@kircheamrheinfall.ch

Pfrn. Dorothe Felix
052 659 35 78
dorothe.felix@kircheamrheinfall.ch

Präsident Kirchenpflege
Ernst Roth
052 659 66 71
ernst.roth@kircheamrheinfall.ch

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
Reformierte Kirche
Feuerthalen Laufen

Redaktion
Gabriela Walter
052 659 66 30
gabriela.walter@kircheamrheinfall.ch

Die reformierten und katholischen Kirchen
des Zürcher Weinlands laden ein zur ökumenischen
Abendfeier im Stil von

Taizé

Die Feier beginnt um 19.30 Uhr.
Offenes Einsingen ab 18.45 Uhr.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei
Getränken und Gedankenaustausch draussen an der
Feuerschale oder drinnen im
Kirchgemeindehaus den Abend
ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend.

reformierte
kirche weinland mitte

benken marthalen ossingen rheinau trüllikon truttlikon

KATHOLISCHE KIRCHE
WEINLAND

Kontakt:
irmgard.keltsch@kircheamrheinfall.ch
Tel.: 052 659 35 77

Das ökumenische Taizé-Team: Irmgard Keltsch, Stephan Kristan,
Milva Welkert, Beat Graf

Anreise Auto: Parkplätze beim grossen Rheinfallparkplatz.
Es werden an Anlass Gratis Ausfahrt Tickets abgegeben!